

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 23

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahr einen Reingewinn zuhanden der Staatskasse im Betrage von 202,009 Fr. Aus dem verkauften Holz wurden total 331,728 Fr. gelöst. Dazu kommen noch weitere Einnahmen im Betrage von 45,000 Fr. Die Befoldung des gesamten Forstpersonals erforderte die Summe von rund 70,000 Fr. Für Holzhauerlöhne wurden 57,000 Fr. verausgabt; weitere 42,000 Fr. mußten für Forstverbesserungsarbeiten aufgewendet werden, wie Saaten und Pflanzungen, Pflanzgärten, Straßenbau, Entwässerungen und dergleichen.

Schweizerischer Wettbewerb in Sägewaren und schweizerischer Holzzoll. Ein Sägewerksbesitzer hat der Handelskammer in Konstanz folgende Vorstellung unterbreitet:

„Auf den Sägebetrieb wirkt die Schweizerkonkurrenz seit Jahren sehr schädigend ein; durch die bestehenden Zollverhältnisse ist der schweizerische Stammholzkäufer in der Lage, Preise zu bieten, die beispielsweise mir, selbst aus Wäldungen in meiner unmittelbaren Nähe, zu zahlen nicht möglich sind.“

Der Umstand, daß das Rundholz beinahe zollfrei in die Schweiz eingeführt wird, wogegen auf der Sägeware ein bedeutender Zoll lastet, ist für die oberbadiische Sägewerkindustrie insofern ungünstig, als ihr nicht nur der Sägelohn entzogen, sondern auch das Absatzgebiet für Schnittwaren beschränkt wird.

Da neben dem Zollltarife auch der Gütertarif die Ausfuhr von Stammholz begünstigt, ist es begreiflich, daß die schweizerischen Holzindustriellen die Schnittware selbst herzustellen und den Sägelohn selbst zu verdienen suchen.

Es ist also den hiesigen Sägewerken nicht nur der Einkauf erschwert, sondern sie befinden sich, wenn die Nachfrage für den sogen. Lokalbedarf nicht genügend ist, auch mit dem Absatze für Sägewaren in mißlicher Lage, da sie einerseits in der Schweiz, andererseits auf dem rheinischen Markte, wo der frachtgünstiger gelegene Schwarzwald in Wettbewerb tritt, wettbewerbsunfähig sind.

Eine Herabsetzung der Einfuhrzölle für gesägtes Holz in die Schweiz würde gewiß niemand schaden, aber dem bedrängten Stande etwas aufhelfen können.“

Literatur.

Die Quelle der Gesundheit. Im Einfamilienhaus für jede Familie eine Stätte des Glückes und Wohlbefindens. Mit zahlreichen Hausbeispielen, Ansichten, Grundrissen, Innenräumen, Gartenplänen und Perspektiven. Von Professor A. Baumgart. Verlag: Westdeutsche Verlagsgesellschaft, Wiesbaden. Preis Fr. 1.50.

Wer lange leben, gesunde Kinder großziehen, seine Nerven nicht im unruhigen Treiben der rauch- und staub-erfüllten Städte aufreiben will, der muß aus den vielfach hygienisch nicht einwandfreien engen Räumen der riesigen Mietshäuser, aus dunklen Höfen ohne Sonnenlicht im Interesse der Gesundheitspflege die Flucht ins Freie ergreifen, in die Vororte. Aber nicht in die dortigen Mietshäuser der Spekulation, sondern in das Eigenhaus. Hier gibt es Erholung, neue Lebenskraft und Gesundheit in enger Verbindung mit der Natur. Diese Stadtflucht hat man als eine Notwendigkeit erkannt und wie der Engländer schon seit Jahrzehnten, so wollen auch wir jetzt hinaus aufs Land, für jährlich 500—1000 Franken oder mehr Zinsen ein Häuschen mit Garten bewohnen. Diese kleine Schrift klärt über viele dieser Fragen leichtverständlich auf.

Schreinerarbeiten

für verschiedene Neubauten, successive zu liefern, sind zu vergeben. 3598

Pläne liegen auf: Baubureau Berthastrasse No. 15, Parterre, Wiedikon-Zürich.

Ein herrliches und sehr gesundes alkoholfreies und durststillendes

Tafelgetränk ist **SANO**

Per Liter 12 Cts. 3332/2

Die zur Selbstbereitung von „Sano“ nötigen Substanzen — allen Anforderungen des Eidg. Lebensmittelgesetzes entsprechend — und von Herrn Dr. Mellet, Universitätsprofessor als sehr gesund empfohlen, liefert mit Gebrauchs-:: anweisung per Nachnahme die Dose à Fr. 6.50 ::
Max Gehring, Allein-Fabrikant, Kilchberg bei Zürich.
Dank- und Anerkennungsschreiben stehen zu Diensten.

Garantiekapital

Fr. 560,000.—

Reservefonds

Fr. 720,000.

Extra

Gewinnbonifikation

an die

Versicherten in

den letzten

3 Jahren 1908

bis 1910 total

Fr. 421,247.05

ELVETIA

Schweiz. Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Anstalt in Zürich. Filiale in Genf.

Auf Gegenseitigkeit gegründet.
Aller Gewinn den Versicherten.

Die Anstalt schliesst ab zu
coulantesten Bedingungen:

Einzel-
Kollektiv-

Landwirtschaftliche
Haftpflicht-

2821] Kranken- (Za 3532 g)

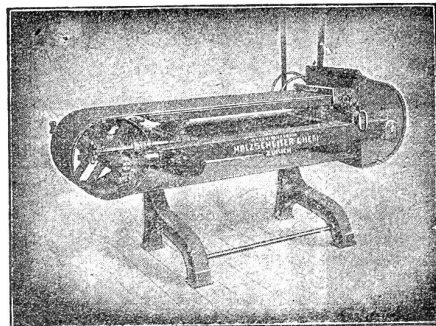
Versicherungen im Anschluss an
Kollektiv-Arbeiterversicherungen.

Für weitere Auskunft wende man
sich an die Generaldirektion, 15,
Bleicherweg, Zürich oder Herrn

Edwin Lutz, Zürich

Pestalozzistrasse 56.

Modernste Schleifmaschinen



Erste Fabrikanten dieser Maschine

Maschinenfabrik Holzschetter & Hegi

Manessestr. 190

Zürich

Telephon 6534

Spezialfabrik für Holzschleifmaschinen